

ZUR SOFORTIGEN FREIGABE

Orthomolekularer Medizinischer Informationsdienst, 23. Juli 2025

Von der Regulierung zur Wiederherstellung: Reform der Lebensmittel- und Nährstoffpolitik im Interesse der öffentlichen Gesundheit

Von Richard Z. Cheng, M.D., Ph.D.

Chefredakteur, Orthomolecular Medicine News Service

Medizinischer Fachgutachter, Ärztekammer von South Carolina

◆ Anmerkung der Redaktion

Dieser Artikel fasst zusammen und kommentiert ein bahnbrechendes Strategiepapier von Dr. Sunil J. Wimalawansa, MD, PhD, MBA, DSc – Professor für Medizin, Endokrinologie und Humanernährung, weltweit renommierter Vitamin-D-Forscher und Vorstandsmitglied des Orthomolekularen Medizinischen Informationsdienstes (OMNS). Dr. Wimalawansa engagiert sich seit langem für die Bedeutung von Mikronährstoffen, insbesondere von Vitamin D, und für die ganzheitliche Medizin im Bereich der öffentlichen Gesundheit.

Ich hatte die Ehre, gemeinsam mit Dr. Wimalawansa zwei aktuelle, von Fachkollegen begutachtete Artikel über Vitamin D zu verfassen, in denen wir dessen zentrale Rolle für die Gesundheit des Immunsystems, die Prävention chronischer Krankheiten und den Verlauf von COVID-19 hervorheben ([1](#), [2](#)). Sein aktueller politischer Vorschlag spiegelt die gleiche Dringlichkeit und wissenschaftliche Integrität wider, die auch die Autoren unserer gemeinsamen Veröffentlichungen teilen.

Wichtig ist, dass viele der von ihm vertretenen Ideen – ausreichende Ernährung, präventive Gesundheitsstrategien und eine Abkehr von der Abhängigkeit von Arzneimitteln – eng mit den Prinzipien der Integrativen Orthomolekularen Medizin (IOM) übereinstimmen, die wir seit langem durch OMNS fördern.

Der Originalartikel „Reforming Food, Drug, and Nutraceutical Regulations to Improve Public Health and Reduce Healthcare Costs“ (Reform der Vorschriften für Lebensmittel, Arzneimittel und Nährstoffe zur Verbesserung der öffentlichen Gesundheit und Senkung der Gesundheitskosten) wurde im Juni 2025 in (der Zeitschrift), „Foods“ veröffentlicht ([3](#)).

 <https://www.mdpi.com/2304-8158/14/13/2328>

✦ Zusammenfassung

- Nichtübertragbare Krankheiten (NCDs, *non-communicable diseases*) – wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Typ-2-Diabetes, Adipositas und Krebs – sind mittlerweile für über 60 % der weltweiten Todesfälle und 80 % der Gesundheitskosten verantwortlich.

- Das US-Gesundheitssystem ist nach wie vor überwiegend reaktiv und konzentriert sich eher auf das Arzneimittelmanagement als auf die Prävention von Krankheiten und lebensstilbezogene Lösungen.
 - Die **zentralisierte Aufsicht der FDA** über Lebensmittel, Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel hat sowohl zu Überregulierung als auch zu Versäumnissen geführt – schädliche Lebensmittelzusatzstoffe werden zugelassen, während der Zugang zu sicheren, evidenzbasierten Nährstoffen verzögert oder behindert wird.
 - Dr. Wimalawansa schlägt vor und begründet die Notwendigkeit, die FDA in zwei separate Behörden aufzuteilen:
 - **Eine Arzneimittel- und Medizinproduktebehörde (DDA, Drug and Device Agency)**, die sich ausschließlich mit Arzneimitteln und medizinischen Technologien, einschließlich Medizinprodukten, befasst.
 - Eine neue **Lebensmittel- und Nährstoff-Behörde (FNA, Food and Nutraceutical Agency)**, die sich der Lebensmittelsicherheit, der Regulierung von Mikronährstoffen, Nahrungsergänzungsmitteln (*Nahrungsergänzungsmittel*) und der Förderung der öffentlichen Gesundheit durch Lebensweise und Ernährung widmet.
-

⚠ Das Problem: Systematische Vernachlässigung der Ernährung

Die derzeitigen Vorschriften schützen die Öffentlichkeit nicht vor chronischer Belastung durch Schadstoffe und giftige Zusatzstoffe in Lebensmitteln. Der Artikel listet Substanzen auf, die in den USA weiterhin in Lebensmitteln zugelassen sind, in der Europäischen Union jedoch aufgrund eindeutiger Hinweise auf Schädlichkeit verboten sind, darunter:

- Titandioxid (Verdacht auf Genotoxizität, *DNA verändernd*)
- Kaliumbromat (ein bekanntes Karzinogen)
- Parabene und PFAS („Ewigkeitschemikalien“, *Per- and polyfluoroalkyl substances*)
- Gebleichtes Mehl und übermäßige Zuckerzusätze

Gleichzeitig werden essentielle Mikronährstoffe wie Vitamin D, Magnesium, Omega-3-Fettsäuren und Vitamin K2 nicht nur unzureichend genutzt, sondern durch veraltete Richtlinien und eingeschränkten Zugang für die Öffentlichkeit aktiv an den Rand gedrängt.

💡 Die Lösung: Eine Behörde für Prävention

Die vorgeschlagene **Behörde für Lebensmittel und Nährstoffe (FNA)** würde:

- Lebensmittelzusatzstoffe mit einem Ansatz regulieren, bei dem die öffentliche Sicherheit an erster Stelle steht
- Transparenz bei der Kennzeichnung von Lebensmitteln und Nahrungsergänzungsmitteln vorschreiben
- Forschung finanzieren zu lange ignorierten Schadstoffen (z.B. Glyphosat, BPA (*Bisphenol A*), Mikroplastik)
- Sichere und optimale Richtlinien für die Aufnahme essenzieller Nährstoffe festlegen und veröffentlichen
- Die Verwendung evidenzbasierter Nährstoffe zur Vorbeugung oder Behandlung chronischer Krankheiten fördern

- Die Verwendung von bevölkerungsbasierten, prospektiven klinischen Studien anstelle von randomisierten kontrollierten Studien zur Bewertung von Lebensmitteln und Nährstoffen.

Diese Umstellung würde nicht nur die Gesundheit fördern, sondern innerhalb von vier Jahren auch **bis zu 1 Billion US-Dollar an Gesundheitskosten einsparen.**

Kommentar des IOM: Eine Revolution der Ursachenbekämpfung

Als Chefredakteur von OMNS und langjähriger Verfechter der **Integrativen Orthomolekularen Medizin (IOM)** betrachte ich Dr. Wimalawansas Artikel als einen entscheidenden Schritt in Richtung einer **ursachenorientierten, präventionsbasierten Gesundheitspolitik.**

Das IOM-Modell versteht chronische Krankheiten als Folgeerscheinungen von:

- Mikronährstoffmangel (insbesondere Vitamin D, C, Magnesium und K2)
- Toxinüberlastung durch Ernährung, Umwelt und Medikamente
- Hormonelle und metabolische Ungleichgewichte
- Darm- und Mitochondrienfunktionsstörungen

Eine pharmazeutische Symptombehandlung kann diese Ursachen niemals beseitigen. Stattdessen sollte ein wirksamer praktischer Ansatz folgendes umfassen:

- **Kohlenhydratarme und entzündungshemmende Ernährung**
- **Hochdosierte Nährstoffergänzung**
- **Vermeidung von Backwaren mit hohem Fruktosegehalt (Maissirup)**
- **Minimierung und Vermeidung stark verarbeiteter Lebensmittel**
- **Entgiftung der Umwelt**
- **Wiederherstellung des Stoffwechsel- und Hormonrhythmus**

Eine eigene FNA würde diesen Lösungen regulatorische Rechtmäßigkeit und wissenschaftliche Aufmerksamkeit verschaffen.

Von fragmentierter Versorgung zu funktionalen Systemen

Durch Trennung der Lebensmittel- und Arzneimittelaufsicht könnten die USA folgendes beginnen:

- Anerkennung der **tiefgreifenden Rolle der Ernährung** bei der Prävention von Krankheiten
- Formale Ernährungserziehung sollte in Schulen und Universitäten beginnen
- Aufnahme eines Pflichtkurses über Lebensmittel und Nährstoffe in die Lehrpläne für Medizin und Krankenpflege
- Beseitigung von Interessenkonflikten zwischen Arzneimittel- und Lebensmittelsicherheitsbehörden und den CDC (*Centers for Disease Control and Prevention, Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention*)
- Keine Eingriffe der staatlichen Ärztekammern in die Freiheit der Ärzte, ihren Beruf auszuüben

- Wiederherstellung des Vertrauens der Öffentlichkeit in die Regulierungsbehörden

Diese Reform ist nicht nur administrativer Natur, sondern auch **visionär**. Sie widerspiegelt die notwendige Rückkehr zu gesundem Menschenverstand, Biochemie, Zellgesundheit und Ernährung, anstatt blindlings pharmazeutischen Paradigmen und Verschreibungen zu folgen.

✓ Abschließende Gedanken

Der Vorschlag von Dr. Wimalawansa ist mutig, zeitgemäß und steht in vollem Einklang mit der Mission von OMNS und IOM. Wir stehen an einem Scheideweg:

- Weiter auf dem Weg zu chronischen Krankheiten, steigenden Gesundheitskosten und Übermedikation, was zu einer Eskalation vorzeitiger Todesfälle führt

oder

- Eine Zukunft der präventionsorientierten, transparenten und nährstoffreichen Gesundheit durch äußerst wirtschaftliche, ganzheitliche Programme

Die Wahl ist klar. Die Schaffung einer unabhängigen Behörde für Lebensmittel und Nährstoffe könnte den Beginn einer neuen Ära markieren – einer Ära, in der die Wissenschaft und nicht die Interessen der Industrie die Gesundheit der Nationen bestimmt.

Referenzen:

1. Grant WB, Wimalawansa SJ, Pludowski P, Cheng RZ. Vitamin D: Evidence-Based Health Benefits and Recommendations for Population Guidelines. *Nutrients*. 2025 Jan 14;17(2):277. doi: 10.3390/nu17020277. PMID: [39861407](#); PMCID: [PMC11767646](#).
 2. Grant WB, Wimalawansa SJ, Pludowski P, Cheng RZ. Vitamin D: Evidence-Based Health Benefits and Recommendations for Population Guidelines. *Nutrients*. 2025 Jan 14;17(2):277. doi: 10.3390/nu17020277. PMID: [39861407](#); PMCID: [PMC11767646](#).
 3. Wimalawansa, S.J. (2025). Reforming Food, Drug, and Nutraceutical Regulations to Improve Public Health and Reduce Healthcare Costs. *Foods*, 14(13), 2328. <https://www.mdpi.com/2304-8158/14/13/2328>
-

📌 Über den Autor

Richard Z. Cheng, M.D., Ph.D. – *Chefredakteur, Orthomolecular Medicine News Service*

Dr. Cheng ist ein in den USA ausgebildeter und staatlich geprüfter Arzt, der sowohl in den USA als auch in China praktiziert. Er ist spezialisiert auf integrative und orthomolekulare Medizin und verfügt über klinische Erfahrung in den Bereichen kohlenhydratarmer Ernährung, Hochdosis-Vitamintherapie, Anti-Aging und funktionelle Medizin. Darüber hinaus ist er international als medizinischer Ausbilder, Gesundheitsberater und Verfechter einer auf Ursachen und Ernährung

basierenden Gesundheitsreform tätig.

 Verfolgen Sie seine neuesten Erkenntnisse auf Substack: <https://substack.com/@rzchengmd>

Orthomolekulare Medizin

Orthomolekulare Medizin setzt eine sichere und wirksame Ernährungstherapie zur Bekämpfung von Krankheiten ein. Für weitere Informationen: <http://www.orthomolecular.org>

Der von Experten begutachtete Orthomolecular Medicine News Service ist eine gemeinnützige und nicht-kommerzielle Informationsquelle.

Redaktioneller Prüfungsausschuss:

Bitte sehen Sie am Ende der engl. Originalversion nach !

(übersetzt mit DeepL.com, v21n42, GD)